

Wenn der Baum weg muss ...

Gilt es einen besonders hohen Baum zu fällen oder steht ein Baum in schwierigem Gelände, kommen die Spezialisten von Gebrüder Straumann AG aus Trimbach zum Einsatz. Dazu braucht es grosses Wissen – und grosse Spezialgeräte.

Herr Straumann, Bäume fällen kann heute zum Politikum werden. Wir denken an die Ahorn-Bäume, die letztes Jahr auf dem Postplatz in Solothurn gefällt wurden. Über 2000 Menschen wollten die Bäume retten, und die Polizei musste für eine Absperrung sorgen. Sind Sie auch mit solchen Situationen konfrontiert?

Das ist zum Glück eher die Ausnahme als die Regel. Wir haben uns etwas daran gewöhnt. In der Region Basel wurden wir schon vor 20 Jahren beschimpft. In Birsfelden wurden wir einmal aus dem vierten Stock mit dem Wasserwerfer von einem Baum ferngehalten, das war 2002. Bei der Rodung für den Neubau der Zollfreistrasse im Jahr 2007 in Riehen brauchte es 200 Polizisten um die Demo aufzulösen...

Wie erklären Sie sich den Protest der Bevölkerung? Haben grosse Bäume heute eine grössere «Lobby» als noch vor Jahren?

Heute tönt es auf der Jura-Südseite ähnlich wie in Basel vor 20 Jahren. Das hat wohl mit der Zusammensetzung der Gesellschaft zu tun.

In Solothurn mussten die Bäume wegen Umbauarbeiten weichen. Was für Gründe – ganz generell – gibt es, dass grosse Bäume gefällt werden müssen?

Meistens sind es Sicherheitsbedenken für Personen, Verkehr, Gebäude oder Infrastruktur, die zur Fällung eines Baumes führen. Es kann aber auch zum Beispiel die Beschattung eines Solar-Dachs sein oder eben ein Bauprojekt, welches Platz braucht.

Wer sind Ihre Auftraggeber?

Private Hausbesitzer, Immobiliengesellschaften, Gemeinde- und Stadtverwaltungen, Kantonale Strassenverkehrsämter, Autobahn-Werkhöfe, Eisenbahngesellschaften, Campingplatzbetreiber, Gartenbaubetriebe, Tiefbau-Firmen, Friedhofgärtnere, Baumpfleger, Forstbetriebe...

Werden Sie auch als Experte zugezogen, wenn nicht klar ist, ob ein Baum gefällt werden soll oder muss?

Ja das kommt vor. Es ist jedoch so, dass wir als professionelle Fäll-Firma eher als voreingenommen gelten. Im Sinne von: Die wollen den Baum ja sowieso fällen. Wir haben uns jedoch schon oft selber «ein Geschäft vermiest», indem wir dem Besitzer zum Erhalt des Baumes geraten haben.

Bei Fragen zur Standsicherheit und Gefährdung Dritter können wir die Situation professionell beurteilen. Bei Fragen zu Krankheitsbildern ziehen wir diplomierte Baumpfleger bei.



Auch in dichtbebauten Wohngebieten rücken die Spezialisten mit ihren Maschinen möglichst schonungsvoll vor.

Sollte man grosse Bäume im Garten ab und zu kontrollieren lassen?

Das ist zu empfehlen, vor allem dann, wenn sich etwas verändert hat: Weniger Laub als üblich, dürre Äste, Faulstellen, Schiefstand nach Wind, schwarze Rinde usw. Vielfach kommen solche Veränderungen aber schleichend.

Gibt es auch Bäume, die nicht gefällt werden dürfen? Was passiert mit diesen Bäumen, wenn Sie krank sind?

Einige Gemeinden haben einzelne markante Bäume im Ortsbild eingetragen. Diese dürfen nur mit einer Bewilligung gefällt werden. Kranke Bäume erholen sich selten. Sie können vielleicht mit einem Kronenschnitt oder mit einer Kronensicherung noch ein paar Jahre erhalten werden. Dann diskutiert man wieder über die Fällung.

Es wird oft über den Schutz von bestehenden Bäumen geredet, aber wenig über die Pflanzung von neuen Bäumen.

Die Bäume deren Fällungen den grössten Aufschrei verursachen, haben oft den Zenit längst überschritten und befinden sich im Zerfallsprozess. Da sollte man sich nicht allzu lange mit Erhaltungsmassnahmen aufhalten, sondern pro Fällung sofort drei neue Bäume pflanzen.

Es macht auch wenig Sinn, ein Neubauprojekt um bestehende Bäume herum zu bauen, wenn diese nur noch 10 oder 20 Jahre erhalten werden können. Bäume haben in den Agglomerationen eine wichtige Kühlfunktion. Dies erreichen wir aber nicht in erster Linie mit dem Erhalt von kranken Uralt-Bäumen sondern mit der Pflanzung junger Bäume.

Allgemein: Wie stark leiden die Bäume unter der Trockenheit? Was hat der Klimawandel damit zu tun?

Es leiden nicht alle Baumarten gleich stark. Fichten und Buchen hatten in den letzten Jahren grosse Probleme mit langen Trockenphasen. Leider sind das im Wald die Hauptbaumarten. Der Klimawandel ist sicher die Ursache der Wetterextreme.

Wie kamen Sie zu diesem Beruf?

Mein Bruder hat Forstwart gelernt, ich Landmaschinenmechaniker. Zudem haben wir beide die Ausbildung zum Landwirt absolviert.

Weil unsere Eltern keinen Hof hatten, machten wir uns selbständig in den Bereichen Spezialfällungen, Stockfräsen, Rodungen, Heckenpflege sowie Hang- und Wasserbau mit Schreitbaggern.

Wie lange dauert ein Prozedere, bis ein grosser Baum gefällt ist?

Je nach Zugänglichkeit. Wenn wir mit unseren Fällmaschinen den Baum erreichen, geht das ruck-zuck und ist in der Regel in wenigen Stunden erledigt. Wenn wir klettern müssen, dauert es länger. Gegebenenfalls können wir in einem zweiten Schritt auch den Wurzelstock ausfräsen.

Was passiert mit dem Holz?

Das Holz gehört dem Besitzer des Baumes. Eine Verarbeitung vor Ort zu Brennholz lohnt sich jedoch in der Regel nicht. Meist beladen wir direkt den LKW und transpor-

tieren es auf eines unserer Depots. Später werden Holzschitzel daraus gewonnen, welche dann in Schnitzel-Heizungen verbrannt werden.

Wer ist nach dem Baumfällen für die Instandstellung des Terrains verantwortlich?

Wir versuchen, möglichst keinen Schaden anzurichten. Unsere Fällmaschinen mit über 20 Metern Reichweite können oft von der Strasse aus arbeiten. Der Baum wird stehend abgetragen, ohne dass je ein Stück Holz den Garten berührt. Wenn das nicht möglich ist, verlegen wir Bodenschutzplatten, um Spuren zu vermeiden.

Was kostet ein Einsatz von Ihnen?

Der Preis variiert von Baum zu Baum und hängt von vielen Faktoren ab. Grösse, Baumart, Zufahrt, Termin, Risiko... Wir versuchen – wenn immer möglich – mehrere Bäume einer Region in eine Tour zu packen um eine preiswerte Fällung anbieten zu können.

Fragen: meo

Mehr Infos: www.gebr-straumann.ch



Zum Fällen eines Baumes gehört auch dessen Entsorgung mit LKW und Anhänger.

Fotos: zVg